

# Tränen vor der Abtei: „Kommt heil zurück!“

## Freiwillige Feuerwehr erhielt den Reise-Segen

VON BERND BÜTTGENS (Text)  
UND  
MICHAEL JASPERS (Fotos)

**Kornelimünster.** — Der Organisationsleiter Karl Sion hat in den letzten Wochen viel bewegen können. Nur ein Wunsch, der blieb ihm verwehrt. Als er nämlich gestern morgen, kurz vor elf Uhr, auf den Treppen der Benediktinerabtei in Kornelimünster alle Verwandten und Freunde der Osthilfe-Fahrer dazu aufforderte, „jetzt beim Abschied bitte keine Tränen fließen zu lassen“, zückten die ersten schon die Taschentücher. Und den rührigen Chef der Eilendorfer Freiwilligen Feuerwehr, die die Aktion für die notleidende Bevölkerung in Polen und Rußland federführend organisiert hatte, ereilte gleiches Schicksal. Seine letzten Worte erstickten in besagten Tränen.

Es war ein großer Moment an diesem frostigen Morgen, der schon so feierlich begonnen hatte. Abt Dr. Albert Altenähr hatte mit seinen Mitbrüdern in der vollbesetzten Abtei eine festliche Abschiedsmesse mit Reise-Segen für die rund 30 Feuerwehrleute gehalten. Als „einen kleinen Schritt in Richtung Hoffnung und Frieden“ hatte er die Aktion der Freiwilligen Feuerwehren Aachens bezeichnet.

Die Fürbitten wurden zum ergreifenden Augenblick. Der junge

Feuerwehrmann Thomas Sion betete für „die Menschen, deren Not unsere Hilfsaktion lindern soll: daß ihre Hoffnung auf eine bessere Zukunft nicht enttäuscht wird“. Und: „Wir bitten für uns selbst um Gottes Begleitung und Schutz für unsere Fahrt, damit wir heil und sicher und voller Zuversicht nach Aachen zurückkehren.“

Allen wurde in der Messe noch einmal gedankt, Tausenden Spendern, allen Schülern, die in ihren Klassen gesammelt hatten, den selbstlosen Helfern in Eilendorf, die tage- und wochenlang die Lebensmittel- und Kleiderspenden sortiert und verpackt hatten. Mitunter hatten über 50 Menschen in der Feuerwehrhalle in einem – für Außenstehende – unübersichtlichen Berg von Hilfsgütern gearbeitet. Den Firmen und Vereinen wurde Dank zuteil, schlicht allen, die dazu beigetragen hatten, daß gestern ein stolzer Hilfskonvoi mit 14 Fahrzeugen in Richtung Osteuropa aufbrechen konnte.

Ein letztes Präsent reichte noch der Theaterverein Bühne 78 kurz vor der Abreise nach. Gemeinsam mit der Firma Philips hatten die Mimen bei ihren Aufführungen 3600 Mark gesammelt, die nun Oberstadtdirektor Dr. Heiner Berger, dem Schirmherrn der Aktion, überreicht wurden. Ein symbolischer Akt für ungezählte Spender, die ungenannt blieben.

„Ihre Hilfe ist ein Zeichen der



Als Berichterstatter ist AVZ-Redakteur Hanns Bittmann mit an Bord. Klare Sache, daß auch er kräftig anpackt.

Brüderlichkeit“, hatte Dr. Berger noch kurz zuvor in der Abtei den Feuerwehrleuten gesagt. Hierbei hatte er herausgestellt, daß die demonstrierte Solidarität der Helfenden mit notleidenden Menschen das eigentlich Herausragende der gesamten Aktion sei. Und dann ließ sich der so ungeliebte Moment der Abfahrt nicht mehr hinauszögern. Wie gesagt, die Taschentücher wurden gezückt, doch herrschte vor der Benediktinerabtei bei allem Abschiedsschmerz eine gute, frohe Stimmung der Zuversicht. Vier Feuerwehrwagen, angeführt vom Chef der Aachener Berufsfeuerwehr, Dr. Dieter Nüssler, leiteten den Hilfskonvoi in Richtung Autobahn. Vier Kleinlaster und fünf



In der Abschiedsmesse, die Abt Dr. Albert Altenähr hielt, sprach Feuerwehrmann Thomas Sion die Fürbitten.

schwere Lkw mit Anhänger dokumentierten die Tragweite der Aktion. Über 85 Tonnen Lebensmittel, 20 Tonnen Kleidung, fünf Tonnen medizinisches Gerät, rollten da los in Richtung Osteuropa, Hilfsgüter für ein Kinderheim im polnischen Myslowice bei Kattowice und für die Bevölkerung von Lvov (Lemberg) in der Ukraine. „Der Weg wird schon anstrengend, wenn alle Ampeln auf Grün stehen“, meinte Schirmherr Berger vor Antritt der Reise in den 2000 Kilometer entfernten Zielort. Worte, die den Winkenden am Straßenrand, die sich wohl schon jetzt auf das Wiedersehen am Neujahrstag freuen, sicherlich durch den Kopf gingen, als der Konvoi sich hupend verabschiedete.

# Aachen

Donnerstag, 27. Dezember 1990